

Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP

Musikschule Bremen und Bremer Volkshochschule zusammenführen

Seit 1999 weist die Musikschule Bremen einen Rückgang der Schüler- und Belegungszahlen und Jahreswochenstunden auf. Das Auslaufen der mit Bundesmitteln geförderten „Kultur-macht-stark“-Projekte in Herbst 2017 verschärfte die finanzielle Schieflage der Musikschule. Diese Situation führt dazu, dass aktuell über 40 Prozent der Kosten des Eigenbetriebs der Stadtgemeinde aus Zuschüssen der öffentlichen Hand bestritten werden müssen.

Bereits seit 2015 ist die Direktion der Musikschule nur kommissarisch besetzt. Ebenfalls wird durch einen Renteneintritt auch die Stelle der Verwaltungsleitung in naher Zukunft vakant. Durch die fehlende perspektivische Nachbesetzung dieser Position bietet sich nun die einmalige Chance die Organisationsstruktur der Musikschule Bremen den aktuellen Aufgaben der Institution anzupassen. Die Kulturbehörde erwägt die Rückstufung der eigenständigen Betriebsstätte Musikschule und die Rückführung in eine Dienststelle der Behörde, diesem Plan stehen alternative Szenarien gegenüber.

Dass es möglich ist, erfolgreich den kommunalen Bildungsauftrag zu erfüllen zeigt die Bremer Volkshochschule. Nachdem die kaufmännische Geschäftsführung der Musikschule und die kaufmännische Beratung dieser bereits in der Volkshochschule angesiedelt sind, ist die Zusammenführung beider Einrichtungen nun der notwendige, logische nächste Schritt.

Das Leitbild musischer Bildungsangebote der Musikschule Bremen, das Heranführen und die Teilhabe jedermanns an dem aktiven Musizieren lassen sich gut in das Aufgabenfeld der Entwicklung kultureller Kompetenzen der Volkshochschule integrieren. Die Bremer VHS-Direktion leistet als eingespieltes Team erfolgreiche Arbeit und hat bereits Erfahrungen bei Sanierungs- und Konsolidierungsaufgaben gesammelt. Diese Kompetenzen gilt es zu nutzen um die Musikschule zusammen mit der Volkshochschule zu einem gemeinsamen Bildungsleuchtturm der Stadt Bremen werden zu lassen.

Durch eine Zusammenführung dieser beiden Bürger-Bildungsinstitutionen der Stadt unter einem Dach ist eine Aufwertung der Bildungsangebote für alle Bürger Bremens zu erwarten. Die Vorteile einer Zusammenführung liegen insbesondere in der inhaltlichen Ergänzung und Vernetzung der Bildungsangebote, in der Verschlankung des Verwaltungsapparats, in frei werdenden Kapazitäten für den Einsatz in der Bildung und in einer verbesserten räumlichen Erreichbarkeit von Angeboten beider Bildungsstätten bei einer gemeinsamer Gebäudenutzung. Dieser Prozess führt zu einer Qualitätssteigerung der Angebote der kommunalen Bildungseinrichtungen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf:

1. Die Pläne zur Rückführung der Musikschule Bremen als Dienststelle in die Kulturbehörde aufzugeben.
2. Das Leistungsangebot der Musikschule Bremen als Abteilung in die Bremer Volkshochschule einzubinden.
3. Bis Ende 2018 den Integrationsprozess der Musikschule Bremen in die Bremer Volkshochschule in Gang zu setzten.

Julie Kohlrausch, Dr. Magnus Buhlert, Lencke Steiner und Fraktion der FDP